

Anlage

GeVoRe – Gewalt gegen Vollstreckungsbeamte und Rettungskräfte

Projektziele:

Ziel des Vorhabens ist es, im Rahmen eines interperspektivischen Ansatzes die Auswirkungen der Gesetzesänderung der §§ 113, 114, 115 StGB zu erfassen und zu beschreiben. Es werden gesellschaftspolitische Tendenzen vor dem Hintergrund des aktuellen Koalitionsvertrages aufgegriffen, der eine evidenzbasierte Kriminalpolitik vorsieht. Das Vorhaben beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Positionen innerhalb von Diskursen über Gewaltanwendung und den daraus abzuleitenden Einstellungen zur Gewalt vor dem Hintergrund einer möglichen Bestrafung, mit Eskalationsprozessen unter Berücksichtigung der objektiven und subjektiven Merkmale der in einen Übergriff mündenden Interaktion sowie den Auswirkungen der justiziellen Aufarbeitung von Übergriffen durch die in Kraft getretenen Änderungen.

Forschungsdesign:

Das Forschungsdesign zeichnet sich sowohl durch einen interdisziplinären als auch einen interperspektivischen Ansatz aus. Das Gesamtprojekt besteht aus insgesamt vier Arbeitspaketen, die jeweils unterschiedliche Forschungsschwerpunkte aufweisen:

- AP 1: (Gesellschaftliche) Diskurse zur Gewalt gegen Einsatzkräfte
- AP 2: Perspektiven des Übergriffs
- AP 3: Strafjustizielle Aufarbeitung des Übergriffs
- AP 4: Protest Policing

Die phänomenologische Annäherung der Übergriffsdynamik (AP 2) erfolgt primär auf Grundlage einer Verfahrensaktenanalyse. Vor dem Hintergrund, dass die Verfahrensakten das strafrechtlich relevante Geschehen fokussieren, sollen ergänzend problemzentrierte Interviews mit Einsatzkräften durchgeführt werden, die Viktimisierungserfahrungen erleben mussten. Im Vordergrund steht hierbei das wahrgenommene Interaktionsgeschehen.

Das Forschungsdesign sieht hierfür eine Anzahl von insgesamt 20 Interviews mit Einsatzkräften vor, wobei ca. 10 Interviews mit Feuerwehrkräften und weitere 10 mit Rettungskräften geführt werden sollen.

Bei der Befragung von ExpertInnen (AP 3) kommen Personen in Betracht, die sich im Rahmen der Dienstaufübung auf einer strategisch-operativen Ebene mit den Normen der §§ 113, 114, 115 StGB auseinandersetzen. Möglich wären hier z.B. Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes, die innerhalb von größeren Einsatzlagen mit Führungsfunktionen betraut sind bzw. (örtliche / ärztliche) Leiter des Rettungsdienstes.

Zur Realisierung sollen hierfür insgesamt 10 VertreterInnen aus dem Bereich Feuerwehr und Rettungsdienst auf Basis von leitfadengestützten Interviews zu ihren Erfahrungen im Umgang mit den Vorschriften und deren Auswirkungen in der Praxis befragt werden.

Projektdurchführung:

Prof. Dr. Anja Schiemann, Leiterin des Fachgebiets Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik an der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) betreut das Forschungsvorhaben mit zwei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und zwei wissenschaftlichen Hilfskräften. Gefördert wird das Projekt durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Projektlaufzeit geht bis voraussichtlich Oktober 2021.

Bei Interesse an einem Gespräch treten Sie bitte in Kontakt mit den unten genannten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, gerne auch bei Fragen, Anregungen oder anderen Anliegen. Im Anschluss werden wir gerne per Mail weitere Informationen bereitstellen und Absprachen treffen. Eine erste Anfrage verpflichtet selbstverständlich nicht zu einem Interview.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Zeit und freuen uns auf interessierte Anfragen.

<p>Maren Wegner, Ass. iur., M.A. <i>FG Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik</i> <i>Department Kriminal- und Rechtswissenschaften</i> <i>Deutsche Hochschule der Polizei</i> <i>Zum Roten Berge 18 - 24</i> <i>48165 Münster</i></p> <p>Telefon: 02501 806-803 Email: maren.wegner@dhpol.de</p>	<p>Marie Heil, M.A. <i>FG Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik</i> <i>Department Kriminal- und Rechtswissenschaften</i> <i>Deutsche Hochschule der Polizei</i> <i>Zum Roten Berge 18 - 24</i> <i>48165 Münster</i></p> <p>Telefon: 02501 806-845 Email: marie.heil@dhpol.de</p>
---	--